

Birgit Drixler  
15.1.2018

## **Tätigkeitsbericht meines Teacher Trainings vom 7.11. - 22.12. 2017**

### **an der Phaung Daw OO Monastic Education Highschool in Mandalay**

**An meinem Teacher Training ( TT ) im NTTC nahmen insgesamt 10 LehrerInnen aufgeteilt in zwei Gruppen teil.**

**8.00 - 9.30 Uhr Unterricht in der 1. Gruppe**

**10.15- 11.00 Uhr Unterrichtsbesuche**

**11.00 - 12.15 Uhr Unterricht in der 2. Gruppe**

**Am Nachmittag fanden in der Regel Einzelgespräche statt.**

Folgende Themen wurden behandelt:

**Unterrichtseinstieg und Evaluation - Unterrichtsentwürfe zur Bruchrechnung - Arbeitsblätter und Tandembögen - Rechnen an Stationen - Mathematische Spiele - Brain Gym (nach Dennison) - gemeinsame Unterrichtshospitation - Classroom management**

**Ein Schwerpunkt meines TT war, den Frontalunterricht durch den Wechsel der Arbeitsform mit Partner- und Gruppenarbeit zu bereichern und an Hand konkreter Beispiele methodisch-didaktische fachspezifische Kompetenzen zu vermitteln.** So haben wir Tandembögen hergestellt, Kopfrechenspiele eingeübt, mathematische Würfelspiele erfunden und an einem Beispiel „Rechnen an Stationen“ kennengelernt. Um den Unterricht weiter aufzulockern und die Konzentration der Teilnehmer zu fördern, zeigte ich Brain Gym Übungen. Wir stellten Arbeitsblätter mit Rechennetzen und Rätseln her und entwarfen Bingo-Karten und Dominos.

In der **2. Gruppe** stellten wir Unterrichtsentwürfe für die „Einführung in das Bruchrechnen“ und die Folgestunden dazu her. Dabei entstanden dann auch

viele der oben genannten Arbeitsmaterialien. Ich regte an, dass diese Arbeitsmaterialien als Kopien in einer Box mit Ordnern der 5., 6., 7. und 8. Klasse gesammelt wurden, damit sie von allen Kollegen genutzt werden können. Ich stellte die entsprechenden Ordner zur Verfügung.

In der **1. Gruppe** - mit den sehr jungen Lehrerinnen - war es nötig, dass ich an Hand der vorhandenen Schulbücher auch **Fachwissen** wie die Römischen Zahlen, das Dualsystem, Teilbarkeitsregeln sowie die schriftliche Multiplikation und Division von Dezimalzahlen wiederholte.

Beim **Classroom-Management** wurden Sitzordnung, Lernplakate, Tafelbilder und vor allem der Umgang mit schwierigen Schülern besprochen.

Das nur lückenhaft vorhandene **Curriculum für die 5. und 6. Klasse überarbeitete ich** mit Hilfe der vorhandenen Schulbücher.

Bei den **Unterrichtsbesuchen** konnte ich meist positive Rückmeldungen geben. Viele der besprochenen Anregungen wurden direkt in den nachfolgenden Unterricht integriert und Alternativen oder Verbesserungsvorschläge gerne angenommen.

Die 17- und 18-jährigen TeilnehmerInnen der **1. Gruppe** waren völlig unerfahren im Unterrichten und sollen im nächsten Schuljahr als „assistant teacher“ zusammen mit einem anderen Lehrer **Mathematik in englischer Sprache** unterrichten. In dieser Gruppe war der geringe Wortschatz der jungen Leute in Englisch eine wahre Herausforderung. Fachbegriffe waren meist unbekannt und mussten mühsam erklärt werden. Dennoch notierten sie meine Anregungen eifrig und stellten auch Fragen.

Zwei Lehrerinnen der **2. Gruppe** unterrichten seit diesem Schuljahr zum 1. Mal unter „Mithilfe“ eines Volunteers selbstständig. Ein Lehrer wird nächstes Schuljahr ausschließlich Geometrie unterrichten, eine Lehrerin gab bis dato außerhalb der Schule Nachhilfestunden, eine andere betreut am Nachmittag eine Kindergartengruppe, soll aber nächstes Schuljahr in Mathematik eingesetzt werden.

Die „Kindergärtnerin“ brauchte Unterstützung bei Kindern, die ihren „Unterricht“ verweigerten. Bei meinem Besuch stellte ich mit Überraschung fest, dass die 4 – 8 jährigen Kinder an kleinen Tischen saßen und Seitenweise das lateinische „a“ mit Bleistift schreiben mussten. Ich empfahl besonders Bewegungsspiele einzuplanen und statt zu sanktionieren lieber Lob und Boni zu verteilen. Dafür brachte ich Wachsmalstifte, Papier, Scheren, Mandalas, Klebestifte ... Wir stellten verschiedene didaktische Materialien her wie Plastikflaschen mit Zahlenkarten zum „Kegeln“, bastelten Fühlsäckchen gefüllt mit Nüssen, Perlen, Murmeln, Steinchen ... (zum Zählen), Dominos mit arabischen und

birmanischen Zahlen, mit Punkt- und Tiermengen, denn die Kinder sollten ja auch den Zahlbegriff bis 10 erfassen!

Mit Justus, der ausschließlich Geometrie in der 8. Klasse unterrichten wird, traf ich mich mehrmals am Nachmittag, um Unterrichtseinführungen für Winkel an Dreiecken, Trapezberechnungen und Volumen und Oberflächen von Körpern zu erarbeiten.

Die zwei Lehrerinnen, die das erste Jahr in den 5. und 6. Klassen eigenverantwortlich unterrichten, wünschten sich Unterstützung zum Bruchrechnen, weshalb wir dann hier die exemplarischen Unterrichtsentwürfe vorbereiteten.

Abschließend ist zu sagen:

Mit besonders großer Begeisterung probierten die LehrerInnen die mathematischen Spiele aus, die meist in Partnerarbeit oder als Gruppe auszuführen waren. Deshalb denke ich, dass sie diese „Spiele“ gerne in ihren Unterricht einbauen werden und so den Mathematikunterricht motivierender, interessanter und schülerorientierter anbieten. **Alle LehrerInnen haben am TT aktiv und interessiert teilgenommen und versucht die angebotenen „neuen“ Methoden zu verstehen, zu erarbeiten und anzuwenden.**

**Dennoch brauchen diese jungen unerfahrenen LehrerInnen auch weiterhin fachkundige Unterstützung beim Anwenden und Einüben der neuen fachspezifischen Methoden. Mein TT war für alle LehrerInnen sicherlich ein guter Anfang.**

**NTTC** allgemein

Durch den Weggang vieler erfahrener Lehrer und die Neubesetzung durch junge Schulabgänger, die noch nicht im Unterricht eingesetzt werden können, besteht wohl seit diesem Schuljahr ein echter Lehrermangel und die daraus resultierende Situation, dass vormittags nur 3 Unterrichtsstunden mit großen Pausen dazwischen gehalten wurden und nachmittags ebenso.

Positiv anzumerken ist, dass für die jungen Lehrer sehr viele Fort- und Weiterbildungen stattfinden, meist sogar bis 18 Uhr. Die Computerarbeitsplätze habe ich immer nur vollbesetzt erlebt. Der Raum für die Teams war ständig belegt, weshalb ich mit meinen beiden Gruppen in den großen Saal neben dem NTTC Office ausweichen musste.

Leider befinden sich in der Präsenzbibliothek total veraltete Mathematikbücher. Die von Engländern gespendeten Schülerbücher

„Impact G1, - - - G2, R1, R2, R3“, die den Lehrern zur Vorbereitung zur Verfügung stehen, sind inhaltlich sehr ähnlich, fangen bei jedem Kapitel immer wieder von vorne an und gehen im Stoff nur ein bisschen weiter. Darüber hinaus sind die wenigen methodisch-didaktischen Anregungen für Einführungsstunden auf Frontalunterricht angelegt und bieten für Übungsstunden keinerlei Abwechslung. Aus den ebenfalls veralteten schlecht kopierten Arbeitsheften, die in 10-15 Exemplaren im Regal stehen und für die Schülerhand während des Unterrichts leihweise gedacht sind, müssen sich die Lehrer mühsam die passenden Übungsaufgaben zusammen suchen. **Neue Lehrerhandbücher (Schulbücher) sind deshalb dringend notwendig** und besser strukturierte Arbeitshefte ebenfalls. **Hier könnte der Förderverein sinnvolle finanzielle Unterstützung leisten.**

**Birgit Drixler**